

Fraktionsübergreifender Aufruf zur Europawahl

Die Europäische Union verständlich erklären, ihre Vorzüge und Vorteile in den Vordergrund stellen – das ist das Anliegen der Fraktionen von FDP, CDU, SPD und Grünen im Landtag. In einem fraktionsübergreifenden Wahlauftritt beziehen die vier großen Fraktionen Stellung gegen Europakritiker und Europafeinde, die auf populistische Weise die Zeit zurückdrehen wollen. Aber: „Wir müssen auch prüfen, ob wir über Europa zu abstrakt, zu funktional, zu kalt und wenig authentisch erzählen. Heute ist die EU gerade für junge Menschen eine Selbstverständlichkeit, sodass sie gar nicht mehr erkennen, woher die vielen Vorteile stammen“, erklärt der europapolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Thomas Nückel.

→ [Antrag: Für ein starkes und vereintes Europa!](#)

Für Vielfalt und gegen Rassismus und Diskriminierung

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Rassismus haben sich die Fraktionen von FDP, CDU, SPD und Grünen gegen Rassismus und Diskriminierung positioniert. Landtag und Landesregierung unterstützen dabei Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus, Antisemitismus, Christen- oder Islamfeindlichkeit und allen weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Die Stärkung einer offenen und freiheitlichen Gesellschaft ist das gemeinschaftliche Ziel. Europaweit beobachten wir das Erstarken rechtspopulistischer und extremer Parteien. Ihnen müssen sich die demokratischen Kräfte entschlossen entgegenstellen.

→ [FDP, CDU, SPD & Grüne: Klares Zeichen gegen Rassismus](#)

Das Ehrenamt per App vernetzen

Nordrhein-Westfalen ist Ehrenamtsland. Die Bereitschaft, sich bürgerschaftlich zu engagieren, ist in unserem Land sehr hoch. Bürgerschaftliches Engagement ist die Grundlage einer freien, pluralistischen und lebendigen Zivilgesellschaft. Die Fraktionen von FDP und CDU fordern deshalb eine bessere Vernetzung der rund sechs Millionen ehrenamtlich engagierten Menschen im digitalen Zeitalter. In einem Antrag spricht sich die NRW-Koalition für die Entwicklung einer Ehrenamts-App aus, über die auch junge Menschen motiviert werden sollen, sich gemeinnützig einzubringen. Gerade junge Zielgruppen können durch digitale Technologien und soziale Medien besser erreicht werden. „Nur wenn wir auf Dauer möglichst viele Menschen für gesellschaftliche Aufgaben gewinnen, wird es auch langfristig ein breites Spektrum an Unterstützungs-, Freizeit- und Kulturangeboten geben“, sagt Angela Freimuth, Mitglied im Vorstand der FDP-Landtagsfraktion NRW.

FDP und CDU wollen die Möglichkeiten des digitalen Zeitalters stärker nutzen, um die Organisation im Ehrenamt zu unterstützen und diese weiterzuentwickeln. Bei der Entwicklung der Ehrenamts-App sollen bestehende und funktionierende Onlineangebote zum Beispiel der Freiwilligenagenturen einbezogen werden. Die Ehrenamts-App soll das gegenseitige Vernetzen von Angebot und Nachfrage sowie die Kommunikation innerhalb ehrenamtlich engagierter Gruppen, Vereine und Verbände verbessern.

→ [Antrag: Das Ehrenamt für das digitale Zeitalter stärken](#)



**Automatisierte Zensur stoppen –
FDP lehnt Uploadfilter ab**

Das Europäische Parlament wird in der kommenden Woche über eine Reform des Urheberrechts abstimmen. Über Artikel 13 der geplanten Richtlinie sollen kommerzielle Plattformen für den Content ihrer Nutzer unmittelbar haftbar gemacht werden können. In der Realität läuft das auf Uploadfilter hinaus, die schon vor der Veröffentlichung prüfen, ob möglicherweise Urheberrechte verletzt werden. Kritiker befürchten eine massive Einschränkung der Kunst- und Meinungsfreiheit im Netz. Die Freien Demokraten im Landtag Nordrhein-Westfalen lehnen diese automatisierte Zensur ab. In der Landtagsdebatte erklärt Thomas Nückel, medienpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion: „Den Urheberrechtsschutz stärken und gleichzeitig die Freiheit der Internetnutzer sichern – das ist die Position der Liberalen. Auch berechtigter Schutz darf nicht dazu führen, dass das Internet durch die Schikane Uploadfilter verödet.“

→ [Nückel: FDP lehnt Freiheitsschranken Uploadfilter ab](#)

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

Lehrkräfteversorgung sicherstellen und begonnene Maßnahmen fortsetzen

In NRW fehlen in den kommenden Jahren 15.000 Lehrkräfte. FDP und CDU haben sich vorgenommen, die Lehrkräfteversorgung spürbar deutlich zu verbessern. Die von der Landesregierung bereits auf den Weg gebrachten Maßnahmen zeigen Wirkung: zusätzliche Studienplätze für das Grundschullehramt sowie für das Lehramt Sonderpädagogik und einen leichteren Einstieg für Quer- und Seiteneinsteiger. Nach dem Willen von FDP und CDU soll u.a. die Lehrkräftebedarfsprognose zukünftig mindestens alle zwei Jahre aktualisiert werden und Lehrkräfte von unterrichtsfremden Aufgaben entlastet werden.

→ [Antrag: Auf die Lehrkräfte kommt es an](#)

Binnenschifffahrt in Nordrhein-Westfalen stärken

Ideologiefrei, nutzerorientiert und technologieoffen – unter diese Prämisse hat die NRW-Koalition ihre Verkehrspolitik gestellt. Für die Zukunftssicherheit des Wirtschafts- und Industriestandorts Nordrhein-Westfalen hat die Binnenschifffahrt eine wichtige Funktion. 30 Prozent des Güterverkehrs werden über Flüsse und Kanäle abgewickelt. FDP und CDU wollen deshalb einen Aktionsplan Wasserstraßen erarbeiten lassen.

→ [Antrag: Wasserwege leistungsfähig halten](#)

Kinder vor Passivrauchen schützen

Aus Sicht der Freien Demokraten muss bei möglichen Verboten stets gut abgewogen werden. Wenn es aber um die Gesundheit von Kindern geht, darf der Nichtraucherschutz nicht am Steuer enden. Rund eine Million Kinder sind in Deutschland Tabakrauch im Auto ausgesetzt. Die Konzentration von Schadstoffen steigt im Auto auf das mehr als 200-Fache. Die Fraktionen von FDP, CDU, SPD und Grünen fordern daher die Landesregierung auf, über den Bundesrat einen Gesetzentwurf einzubringen, der das Rauchen in Autos in Anwesenheit von Kindern oder Schwangeren verbietet. „Die Gesundheit von Kindern ist wichtiger als Zigarettenkonsum. Bislang sind alle Versuche gescheitert, durch Aufklärungskampagnen eine nachhaltige Einsicht zu erreichen. Ein Verbot ist daher nötig, um Kinder zu schützen“, sagt Marcel Hafke, familienpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion.

→ [Antrag: Passivraucherschutz für Kinder im Auto](#)